
Stand: 15.10.2017

Das Periodensystem der Elemente

im Buch

Zahlen der Bibel

Inhalt

Einführung.....	2
Kernaussagen.....	3
Begriffe, Strukturen und Zahlen.....	4
Tabelle	7
Listen der Elementnamen.....	8
Die Perioden und Gruppen.....	11
Der Anfang der Schöpfung.....	12
Das zweite Kommen des Messias	15
Das Ende der Schöpfung.....	17
Das Leben des Messias auf der Erde	19
„Ich sagte: Götter (seid) Ihr“	21
Schlussbemerkungen	23
Anhang.....	24
Die Zahl 153	24
Wasser	26

Einführung

Die Materie des Weltalls und der Erde ist aus Elementen aufgebaut. Diese Elemente werden mit ihren chemischen (und einigen kernphysikalischen) Eigenschaften im Periodensystem der Elemente (PSE) zusammengefasst.

In diesem Text wird dargestellt, wie die Struktur und die Zahlen des PSE auf faszinierende Weise mit den Zahlen der Bibel verbunden sind. Das PSE ist allein aufgrund naturwissenschaftlicher Überlegungen entstanden. Deshalb ist es zunächst erstaunlich, dass es eine Beziehung zur Bibel gibt, die ja kein Lehrbuch der Chemie oder Physik ist. Die wesentlichen Aussagen dieser Beziehung von PSE und Bibel sind zunächst im Kapitel „**Kernaussagen**“ zusammengefasst. Es folgen drei Kapitel („Begriffe, Struktur und Zahlen“, „Tabelle“ und „Listen der Elementnamen“), die das PSE eingehend vorstellen. Die darauf folgenden Kapitel begründen die „Kernaussagen“. Diese Kapitel stellen das Zentrum des vorliegenden Textes dar.

Die Quintessenz (das Wesentliche) der „Kernaussagen“ lautet:

Das PSE beschreibt durch seine Struktur und seine Zahlen den

Anfang der Schöpfung

{1. Mose 1.1 }

Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.

und ihr Ende.

{2. Petrus 3.10}

*Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie ein Dieb, an welchem die Himmel vergehen werden mit gewaltigem Geräusch, **die Elemente aber im Brande werden aufgelöst** und **die Erde und die Werke auf ihr verbrannt** werden.*

[Im vorliegenden Dokument wird auf folgende Texte des Buches „Zahlen der Bibel“ Bezug genommen:

„**Bedeutung der Zahlen**“ (insbesondere die Abschnitte „Zahl 43“ und „Zahl 61“)

„**Die Zahl 18**“

„**Heilsplan und Schöpfung**“

Die chronologischen Aussagen sind dem Buch „Chronologie der Bibel“ [CHRO] entnommen.]

Kernaussagen

Die Überschrift dieses Kapitels ist doppeldeutig. Kernaussagen sind die wesentlichen Aussagen des vorliegenden Textes; es sind die „**Highlights**“. Zum anderen sind es Aussagen, die die Kerne, d. h. die Atomkerne, betreffen.

Das PSE spiegelt in seiner Struktur und in seinen Zahlen

1. Den Anfang der Schöpfung
2. Die Jahreszahlen des ersten Kommens des Messias auf die Erde
3. Die Jahreszahlen des Lebens des Messias auf der Erde

Das PSE verweist durch seine Struktur und seine Zahlen auf

1. Das zweite Kommen des Messias auf die Erde
2. Auf das Ende der Schöpfung im Feuer

Man kann pointiert formulieren:

Das PSE trägt die Zahlen seines eigenen Untergangs in sich.

Bevor wir auf die obigen Behauptungen eingehen, müssen einige wesentliche Begriffe erläutert werden, die die Elemente und das PSE bestimmen. Zudem werden die Strukturen und die Zahlen des PSE vorgestellt.

Begriffe, Strukturen und Zahlen

Wenn man das PSE verstehen will, muss man den Begriff „Element“ kennen. Die **Elemente (Atome)**, aus denen das Weltall aufgebaut ist, bestehen aus einem **Atomkern** und einer **Elektronenhülle**. Im Atomkern befinden sich ein oder mehrere Proton(en) und ggf. Neutronen. Ein **Proton** ist ein elektrisch positiv geladenes Kernteilchen. Ein **Neutron** ist ein elektrisch neutrales Kernteilchen. Die Anzahl der Protonen im Atomkern ist die **Ordnungszahl** des Elements. Die Ordnungszahl ist das Kennzeichen des Elements. Zu jeder Ordnungszahl gehört ein **Name** des Elements (z. B. Helium zur Ordnungszahl 2) und eine ein- oder zweibuchstabile Kurzbezeichnung, die auch chemisches **Zeichen** (oder Symbol) genannt wird (z. B. He für Helium). Es gibt nun Elemente, die in verschiedenen Formen vorkommen. Diese verschiedenen Formen eines Elements nennt man **Isotope**. Die Isotope eines Elements haben alle die gleiche Protonenzahl, aber verschiedene Anzahlen von Neutronen. **Isotone** hingegen haben die gleiche Neutronenzahl, aber verschiedene Anzahlen von Protonen. Viele Isotope von Elementen sind nicht **stabil**. Das bedeutet, dass sie sich im Laufe der Zeit in andere Isotope oder Elemente umwandeln („zerfallen“).

Das PSE ist eine Zusammenstellung aller Elemente in Form einer zweidimensionalen Matrix. Diese Matrix gibt die chemischen Eigenschaften der Elemente wieder. Wenn man die Matrix grafisch darstellt, ergibt sich eine zweidimensionale Tabelle. Die Zeilen dieser Tabelle nennt man **Perioden**. Die Spalten heißen **Gruppen**. Die Elemente werden nach aufsteigender Protonenzahl geordnet und von links nach rechts zeilenweise in die Tabelle eingetragen, beginnend mit dem ersten Element in dem ersten Platz (oder Feld) der Tabelle. Diese Anordnung würde dazu führen, dass die Tabelle gleichmäßig mit jeweils einem Element in einem Feld gefüllt wäre. Es gibt aber zwei wichtige Ausnahmen bei der Belegung der Tabelle. Am Anfang der Tabelle (bei den kleinen Protonenzahlen) gibt es leere Felder der Tabelle, da es dafür keine Elemente mit entsprechenden chemischen Eigenschaften gibt. Am Ende der Tabelle (bei hohen Protonenzahlen) gibt es hingegen mehrfach belegte Felder. Das PSE ist also wie folgt strukturiert:

1. Die meisten Felder sind einfach belegt.
2. Es gibt leere Felder.
3. Es gibt mehrfach belegte Felder.
4. Es hat die Form einer zweidimensionalen Matrix.

Diese Struktur ist wesentlich für den Zusammenhang mit den Zahlen der Bibel.

Im Internet sind viele verschiedene grafische Darstellungen des PSE erhältlich. Man kann dort auch großflächige Grafiken herunterladen. Diese Darstellungen unterscheiden sich einmal im Layout, aber auch in der Information, die für die einzelnen Elemente angegeben wird. Im nächsten Kapitel „Tabelle“ wird eine einfache Form des PSE vorgestellt, mit nur vier Eigenschaften der Elemente.

Ein Element wird mit seiner Protonenzahl (als tiefgestellte Zahl), durch sein Zeichen (oder Symbol) und durch seine Neutronenzahl (als hochgestellte Zahl) angezeigt. Wenn das Element nicht stabil ist, wird es grau hinterlegt. Als Neutronenzahl wird die des Isotops gewählt, das am häufigsten verbreitet ist oder die längste Lebensdauer hat.

Beispiel:

${}_{92}\text{U}^{146}$ bedeutet: Der Atomkern des Elements mit dem Symbol U besteht aus 92 Protonen und 146 Neutronen. Aus dem Kapitel „Liste der Elementnamen“ kann man entnehmen, dass es das instabile Element Uran ist.

Wir kommen nun zu den quantitativen Eigenschaften des PSE. Die nachfolgenden Zahlen können anhand der grafischen Darstellung des PSE im Kapitel „Tabelle“ überprüft werden.

Die Tabelle des PSE hat **<7> Perioden** (Zeilen) und **<18> Gruppen** (Spalten).

Die 1. Periode enthält **<2> Elemente**.

Die 2. Periode enthält **<8> Elemente**.

Die 3. Periode enthält **<8> Elemente**.

Die 4. Periode enthält **<18> Elemente**.

Die 5. Periode enthält **<18> Elemente**, davon **<17>** stabil.

Die 6. Periode enthält **<32> Elemente**, davon **<28>** stabil.

Die 7. Periode enthält **<32> Elemente**, **<8>** natürlich, **<24>** künstlich erzeugt.

Das erste Element des PSE ist der Wasserstoff (H), dessen Kern nur aus **<1>** Proton besteht. Das letzte stabile Element des PSE ist das Blei (Pb), dessen Kern aus **<82>** Protonen und **<126>** Neutronen besteht. Wegen seiner extrem hohen Lebensdauer (im Bereich von Trillionen Jahren), muss man aber das Element Wismut (Bi) mit **<83>** Protonen und **126** Neutronen auch zu den stabilen Elementen zählen. Innerhalb der Elemente **1** bis **83** sind zwei Stoffe enthalten, die radioaktiv, also instabil, sind: **<43>** (Technetium) und **<61>** (Promethium). Es gibt also **<81>** stabile Elemente. Man beachte, dass sich die Elemente **43** und **61** um **<18>** unterscheiden.

Besonders häufig kommen unter den obigen Zahlen die Zahl **18** und die Zahl **2** mit ihren Potenzen ($8 = 2^3$ und $32 = 2^5$) vor.

Zu den bisher erwähnten Zahlen gibt es in der Kernphysik noch die <7> **magischen Zahlen**:

<2>, <8>, <20>, <28>, <50>, <82> und <126>

Atomkerne mit einer magischen Zahl von Protonen und/oder Neutronen haben ganz besondere Stabilitätseigenschaften. Solche Kerne selbst werden auch als **magische Kerne** bezeichnet. Doppelt magische Kerne (z. B. ${}^2_2\text{He}^2$, ${}^8_8\text{O}^8$, ${}^{20}_{20}\text{Ca}^{20}$, ${}^{82}_{82}\text{Pb}^{126}$) haben eine magische Zahl von Protonen und Neutronen. Elemente mit magischen Protonenzahlen sind mengenmäßig im Universum relativ stark vertreten (Helium, Sauerstoff, Calcium, Nickel). Bei magischer Protonenzahl existieren besonders viele stabile Isotope, bei magischer Neutronenzahl besonders viele stabile Isotone.

Die magischen Zahlen **2, 8, 28, 82** und **126** haben wir schon oben unter den Zahlen des PSE gesehen.

Im Kapitel „Die Perioden und Gruppen“ werden wir beginnen, die obigen Zahlen des PSE und die magischen Zahlen im Licht der Bibel zu betrachten.

Vorher wird im Kapitel „Tabelle“ eine grafische Darstellung des PSE vorgestellt. Da im DIN-A4-Hochformat eine Tabelle mit 18 Spalten nur schwer lesbar ist, wurde sie in zwei Teile unterteilt. Der Teil 1 enthält die ersten 9 Spalten, der zweite Teil die restlichen Spalten. Man muss sich also den Teil 2 rechts von Teil 1 „denken“. Der Teil 3 enthält die Elemente der Lanthanoiden, die alle im 3. Feld der 6. Periode stehen. Der Teil 4 enthält die Elemente der Actinoiden, die alle im 3. Feld der 7. Periode stehen. Zusammen bilden die 4 Teile die Tabelle des PSE. Im Kapitel „Listen der Elementnamen“ sind diese Namen alphabetisch und einmal nach ihren Symbolen geordnet.

Wer mit einer grafischen Darstellung des PSE ganz vertraut ist, kann die nächsten beiden Kapitel beim Lesen überspringen.

Tabelle

					Teil 1				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	${}_1\text{H}^0$								
2	${}_3\text{Li}^4$	${}_4\text{Be}^5$							
3	${}_{11}\text{Na}^{12}$	${}_{12}\text{Mg}^{12}$							
4	${}_{19}\text{K}^{20}$	${}_{20}\text{Ca}^{20}$	${}_{21}\text{Sc}^{24}$	${}_{22}\text{Ti}^{26}$	${}_{23}\text{V}^{28}$	${}_{24}\text{Cr}^{28}$	${}_{25}\text{Mn}^{30}$	${}_{26}\text{Fe}^{30}$	${}_{27}\text{Co}^{32}$
5	${}_{37}\text{Rb}^{48}$	${}_{38}\text{Sr}^{50}$	${}_{39}\text{Y}^{50}$	${}_{40}\text{Zr}^{50}$	${}_{41}\text{Nb}^{52}$	${}_{42}\text{Mo}^{53}$	${}_{43}\text{Tc}^{55}$	${}_{44}\text{Ru}^{58}$	${}_{45}\text{Rh}^{58}$
6	${}_{55}\text{Cs}^{78}$	${}_{56}\text{Ba}^{82}$	La	${}_{72}\text{Hf}^{108}$	${}_{73}\text{Ta}^{108}$	${}_{74}\text{W}^{110}$	${}_{75}\text{Re}^{112}$	${}_{76}\text{Os}^{116}$	${}_{77}\text{Ir}^{116}$
7	${}_{87}\text{Fr}^{136}$	${}_{88}\text{Ra}^{138}$	Ac	${}_{104}\text{Rf}^{161}$	${}_{105}\text{Db}^{165}$	${}_{106}\text{Sg}^{166}$	${}_{107}\text{Bh}^{168}$	${}_{108}\text{Hs}^{168}$	${}_{109}\text{Mt}^{169}$
					Teil 2				
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
1									${}_2\text{He}^2$
2				${}_5\text{B}^6$	${}_6\text{C}^6$	${}_7\text{N}^7$	${}_8\text{O}^8$	${}_9\text{F}^{10}$	${}_{10}\text{Ne}^{10}$
3				${}_{13}\text{Al}^{14}$	${}_{14}\text{Si}^{14}$	${}_{15}\text{P}^{16}$	${}_{16}\text{S}^{16}$	${}_{17}\text{Cl}^{18}$	${}_{18}\text{Ar}^{22}$
4	${}_{28}\text{Ni}^{32}$	${}_{29}\text{Cu}^{34}$	${}_{30}\text{Zn}^{36}$	${}_{31}\text{Ga}^{38}$	${}_{32}\text{Ge}^{40}$	${}_{33}\text{As}^{42}$	${}_{34}\text{Se}^{46}$	${}_{35}\text{Br}^{46}$	${}_{36}\text{Kr}^{48}$
5	${}_{46}\text{Pd}^{60}$	${}_{47}\text{Ag}^{60}$	${}_{48}\text{Cd}^{64}$	${}_{49}\text{In}^{66}$	${}_{50}\text{Sn}^{70}$	${}_{51}\text{Sb}^{70}$	${}_{52}\text{Te}^{76}$	${}_{53}\text{I}^{74}$	${}_{54}\text{Xe}^{78}$
6	${}_{78}\text{Pt}^{117}$	${}_{79}\text{Au}^{118}$	${}_{80}\text{Hg}^{122}$	${}_{81}\text{Tl}^{124}$	${}_{82}\text{Pb}^{126}$	${}_{83}\text{Bi}^{126}$	${}_{84}\text{Po}^{126}$	${}_{85}\text{At}^{125}$	${}_{86}\text{Rn}^{136}$
7	${}_{110}\text{Ds}^{170}$	${}_{111}\text{Rg}^{172}$	${}_{112}\text{Cn}^{173}$	${}_{113}\text{Nh}^{174}$	${}_{114}\text{Fl}^{171}$	${}_{115}\text{Mc}^{176}$	${}_{116}\text{Lv}^{177}$	${}_{117}\text{Ts}^{175}$	${}_{118}\text{Og}^{175}$
					Teil 3				
	La	${}_{57}\text{La}^{82}$	${}_{58}\text{Ce}^{82}$	${}_{59}\text{Pr}^{82}$	${}_{60}\text{Nd}^{82}$	${}_{61}\text{Pm}^{84}$	${}_{62}\text{Sm}^{90}$	${}_{63}\text{Eu}^{90}$	${}_{64}\text{Gd}^{94}$
		${}_{65}\text{Tb}^{94}$	${}_{66}\text{Dy}^{98}$	${}_{67}\text{Ho}^{98}$	${}_{68}\text{Er}^{98}$	${}_{69}\text{Tm}^{100}$	${}_{70}\text{Yb}^{104}$	${}_{71}\text{Lu}^{104}$	
					Teil 4				
	Ac	${}_{89}\text{Ac}^{138}$	${}_{90}\text{Th}^{142}$	${}_{91}\text{Pa}^{140}$	${}_{92}\text{U}^{146}$	${}_{93}\text{Np}^{143}$	${}_{94}\text{Pu}^{150}$	${}_{95}\text{Am}^{148}$	${}_{96}\text{Cm}^{151}$
		${}_{97}\text{Bk}^{150}$	${}_{98}\text{Cf}^{153}$	${}_{99}\text{Es}^{155}$	${}_{100}\text{Fm}^{157}$	${}_{101}\text{Md}^{157}$	${}_{102}\text{No}^{157}$	${}_{103}\text{Lr}^{161}$	

Aus den Listen im folgenden Kapitel kann man die Elementnamen zu den Zeichen (Symbolen) entnehmen. Die Ordnungszahl (Protonenzahl) ist mit „Ord.“ abgekürzt.

Listen der Elementnamen

In der linken Liste sind die Elemente nach ihrem Namen sortiert, in der rechten nach ihren Symbolen oder Zeichen.

Ord.	Name	Zeichen		Ord.	Name	Zeichen
89	Actinium	Ac		89	Actinium	Ac
13	Aluminium	Al		47	Silber	Ag
95	Americium	Am		13	Aluminium	Al
51	Antimon	Sb		95	Americium	Am
18	Argon	Ar		18	Argon	Ar
33	Arsen	As		33	Arsen	As
85	Astat	At		85	Astat	At
56	Barium	Ba		79	Gold	Au
97	Berkelium	Bk		5	Bor	B
4	Beryllium	Be		56	Barium	Ba
82	Blei	Pb		4	Beryllium	Be
107	Bohrium	Bh		107	Bohrium	Bh
5	Bor	B		83	Wismut	Bi
35	Brom	Br		97	Berkelium	Bk
48	Cadmium	Cd		35	Brom	Br
55	Caesium	Cs		6	Kohlenstoff	C
98	Californium	Cf		20	Kalzium	Ca
58	Cer	Ce		48	Cadmium	Cd
17	Chlor	Cl		58	Cer	Ce
24	Chrom	Cr		98	Californium	Cf
112	Copernicium	Cn		17	Chlor	Cl
96	Curium	Cm		96	Curium	Cm
110	Darmstadtium	Ds		112	Copernicium	Cn
105	Dubnium	Db		27	Kobalt	Co
66	Dysprosium	Dy		24	Chrom	Cr
99	Einsteinium	Es		55	Caesium	Cs
26	Eisen	Fe		29	Kupfer	Cu
68	Erbium	Er		105	Dubnium	Db
63	Europium	Eu		110	Darmstadtium	Ds
100	Fermium	Fm		66	Dysprosium	Dy
114	Flerovium	Fl		68	Erbium	Er
9	Fluor	F		99	Einsteinium	Es
87	Francium	Fr		63	Europium	Eu
64	Gadolinium	Gd		9	Fluor	F
31	Gallium	Ga		26	Eisen	Fe
32	Germanium	Ge		114	Flerovium	Fl

Ord.	Name	Zeichen		Ord.	Name	Zeichen
79	Gold	Au		100	Fermium	Fm
72	Hafnium	Hf		87	Francium	Fr
108	Hassium	Hs		31	Gallium	Ga
2	Helium	He		64	Gadolinium	Gd
67	Holmium	Ho		32	Germanium	Ge
49	Indium	In		1	Wasserstoff	H
77	Iridium	Ir		2	Helium	He
53	Jod	J		72	Hafnium	Hf
19	Kalium	K		80	Quecksilber	Hg
20	Kalzium	Ca		67	Holmium	Ho
27	Kobalt	Co		108	Hassium	Hs
6	Kohlenstoff	C		49	Indium	In
36	Krypton	Kr		77	Iridium	Ir
29	Kupfer	Cu		53	Jod	J
57	Lanthan	La		19	Kalium	K
103	Lawrencium	Lr		36	Krypton	Kr
3	Lithium	Li		57	Lanthan	La
116	Livermorium	Lv		3	Lithium	Li
71	Lutetium	Lu		103	Lawrencium	Lr
12	Magnesium	Mg		71	Lutetium	Lu
25	Mangan	Mn		116	Livermorium	Lv
109	Meitnerium	Mt		115	Moscovium	Mc
101	Mendelevium	Md		101	Mendelevium	Md
42	Molybdän	Mo		12	Magnesium	Mg
115	Moscovium	Mc		25	Mangan	Mn
11	Natrium	Na		42	Molybdän	Mo
60	Neodym	Nd		109	Meitnerium	Mt
10	Neon	Ne		7	Stickstoff	N
93	Neptunium	Np		11	Natrium	Na
28	Nickel	Ni		41	Niob	Nb
113	Nihonium	Nh		60	Neodym	Nd
41	Niob	Nb		10	Neon	Ne
102	Nobelium	No		113	Nihonium	Nh
118	Oganesson	Og		28	Nickel	Ni
76	Osmium	Os		102	Nobelium	No
46	Palladium	Pd		93	Neptunium	Np
15	Phosphor	P		8	Sauerstoff	O
78	Platin	Pt		118	Oganesson	Og
94	Plutonium	Pu		76	Osmium	Os
84	Polonium	Po		15	Phosphor	P
59	Praseodym	Pr		91	Protactinium	Pa
61	Promethium	Pm		82	Blei	Pb

Ord.	Name	Zeichen		Ord.	Name	Zeichen
91	Protactinium	Pa		46	Palladium	Pd
80	Quecksilber	Hg		61	Promethium	Pm
88	Radium	Ra		84	Polonium	Po
86	Radon	Rn		59	Praseodym	Pr
75	Rhenium	Re		78	Platin	Pt
45	Rhodium	Rh		94	Plutonium	Pu
111	Roentgenium	Rg		88	Radium	Ra
37	Rubidium	Rb		37	Rubidium	Rb
44	Ruthenium	Ru		75	Rhenium	Re
104	Rutherfordium	Rf		104	Rutherfordium	Rf
62	Samarium	Sm		111	Roentgenium	Rg
8	Sauerstoff	O		45	Rhodium	Rh
21	Scandium	Sc		86	Radon	Rn
16	Schwefel	S		44	Ruthenium	Ru
106	Seaborgium	Sg		16	Schwefel	S
34	Selen	Se		51	Antimon	Sb
47	Silber	Ag		21	Scandium	Sc
14	Silizium	Si		34	Selen	Se
7	Stickstoff	N		106	Seaborgium	Sg
38	Strontium	Sr		14	Silizium	Si
73	Tantal	Ta		62	Samarium	Sm
43	Technetium	Te		50	Zinn	Sn
52	Tellur	Te		38	Strontium	Sr
117	Tenessin	Ts		73	Tantal	Ta
65	Terbium	Tb		65	Terbium	Tb
81	Thallium	Tl		43	Technetium	Te
90	Thorium	Th		52	Tellur	Te
69	Thulium	Tm		90	Thorium	Th
22	Titan	Ti		22	Titan	Ti
92	Uran	U		81	Thallium	Tl
23	Vanadium	V		69	Thulium	Tm
1	Wasserstoff	H		117	Tenessin	Ts
83	Wismut	Bi		92	Uran	U
74	Wolfram	W		23	Vanadium	V
54	Xenon	Xe		74	Wolfram	W
70	Ytterbium	Yb		54	Xenon	Xe
39	Yttrium	Y		39	Yttrium	Y
30	Zink	Zn		70	Ytterbium	Yb
50	Zinn	Sn		30	Zink	Zn
40	Zirkonium	Zr		40	Zirkonium	Zr

Die Perioden und Gruppen

Mit diesem Kapitel beginnt der Vergleich der Struktur und der Zahlen des PSE mit der Zahlensymbolik der Bibel. Wenn man das PSE nur von außen betrachtet, zeigt sich seine zweidimensionale Matrixstruktur. Die beiden Dimensionen werden durch die Perioden und die Gruppen beschrieben.

Das PSE besteht aus **<7> Perioden**.

Die Zahl **7** ist in der Bibel die Zahl der **Vollkommenheit** (siehe den Text „**Bedeutung der Zahlen**“, Kapitel 7). Die Schöpfung der Elemente war ein vollkommenes Werk. Am Ende des **<6>**. Schöpfungstages heißt es:

{1. Mose 1.31}

*Und es ward also. Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, **es war sehr gut**. Und es ward Abend und es ward Morgen: der sechste Tag.*

Das PSE besteht aus **<18> Gruppen**.

Die Zahl **18** ist in der Bibel die Zahl des **Schöpfers** und seiner **Schöpfung** (siehe den Text „**Die Zahl 18**“, Kapitel Zusammenfassung). Das PSE ist also auch durch die Zahl des Schöpfers gekennzeichnet. Die Gruppen kennzeichnen die Eigenschaften der Elemente. Damit steht die Zahl **18** auch für die **Eigenschaft der Materie**.

Ein Rechteck als zweidimensionales Objekt ist durch das Produkt aus seiner Länge und seiner Breite gekennzeichnet. In gleicher Weise ist das PSE durch das Produkt von Perioden und Gruppen bestimmt. Somit gilt:

Die charakteristische Zahl des PSE ist die Zahl $7 * 18 =$

<126>

Das letzte Feld des PSE ist das **126**. Feld. Im Kapitel „Das zweite Kommen des Messias“ werden wir die Bedeutung dieser Zahl kennenlernen.

Der Anfang der Schöpfung

Im vorherigen Kapitel haben wir das PSE von außen betrachtet. Jetzt wollen wir uns seinem Inneren zuwenden. Auf dem <1>. Platz des PSE steht das Element Wasserstoff (H). Es unterscheidet sich von allen anderen Elementen, denn es hat kein Neutron in seinem Atomkern. Es besteht nur aus 1 Proton und hat deshalb die Ordnungszahl 1. Die Einzigartigkeit des **Wasserstoffs** im PSE spiegelt die Einzigartigkeit **Gottes**.

Das **1**. Element (H) des PSE entspricht der **1** als Zahl Gottes.

Alle anderen Elemente des PSE haben im Kern Neutronen. Dieser Unterschied zwischen Wasserstoff und allen anderen Elementen signalisiert, dass die Neutronen für das „Irdische“ oder „Natürliche/Menschliche“ stehen, die Protonen hingegen für das „Göttliche“ oder „Geistige/Geistliche“.

Nach dem <1>. Vers der Bibel existierte Gott schon vor der Schöpfung. Es besteht somit ein großer Unterschied (Abstand) zu der Schöpfung, die ja einen Anfang hatte. Im PSE besteht auch ein großer Abstand von <16> leeren Plätzen zum <2>. Element. Erst auf dem <18>. Platz der <1>. Periode steht das 2. Element Helium (He). Die Zahl 18 symbolisiert in der Bibel die Schöpfung und den Schöpfer. Die Zahl 2 symbolisiert in der Bibel die Schöpfung bei ihrer Entstehung und den Sohn Gottes. Im PSE treffen die beiden Zahlen 2 und 18 zusammen. Wir können sagen:

Das **2**. Element (He) des PSE entspricht der Zahl **2** der Bibel.

Die Bibel beginnt im Hebräischen mit <2> Wörtern, die beide mit dem <2>. Buchstaben des hebräischen Alphabets beginnen. Der Atomkern von Helium besteht aus 2 Protonen und 2 Neutronen. Die 2 Protonen symbolisieren, dass der Sohn Gottes wahrer Gott ist. Die 2 Neutronen zeigen an, dass er auch wahrer Mensch war.

Die <1>. Periode des PSE enthält nur die beiden obigen Elemente. Man kann sie die „göttliche“ Periode der Schöpfung nennen, da die beiden Elemente göttliche Personen enthalten. Die 1. Periode entspricht der 1. Hälfte des 1. Verses der Bibel „Im Anfang schuf Gott...“.

Die <2>. Periode des PSE kann man die „menschliche“ Periode der Schöpfung nennen, wie wir gleich sehen werden.

Im Text „**Bedeutung der Zahlen**“, Kapitel „Die Zahl 3“, wird ausführlich dargelegt, dass die Zahl <3> dem **Himmel** und dem **Mann** entspricht. Das **3.** Element im PSE ist das Element Lithium (Li). Es steht in der <1>. Gruppe, die mit der Zahl Gottes beginnt. Mit Lithium beginnt die **2.** Periode des PSE. Die **2.** Periode entspricht der **2.** Hälfte des **1.** Verses der Bibel „... die Himmel und die Erde“. Der **1.** Vers der Bibel besteht im Hebräischen aus <7> Wörtern, davon **3** im ersten und **4** im zweiten Teil. Der Atomkern von Lithium steht aus **3** Protonen und **4** Neutronen. Er entspricht somit der Teilung des **1.** Verses der Bibel. Wir können also sagen:

Das **3.** Element (Li) des PSE entspricht der Zahl **3** der Bibel.

Im Text „**Bedeutung der Zahlen**“, Kapitel „Die Zahl 4“, wird ausführlich dargelegt, dass die Zahl <4> der **Erde** und der **Frau** entspricht. Das **4.** Element im PSE ist das Element Beryllium (Be). Es steht als erstes Element in der **2.** Gruppe. Nach ihm beginnt eine Folge von <10> freien Plätzen in der Periode. Es markiert deshalb einen Abschluss. Die Bibel kennt **4** Grundzahlen. Die Zahl **4** bildet deren Abschluss. Wir können somit sagen:

Das **4.** Element (Be) des PSE entspricht der Zahl **4** der Bibel.

Die Zahl **4** ist eine Zweierpotenz:

$$2^2 = 4$$

Im ersten Kapitel der Bibel wird der Bericht über die Schöpfung im dritten Vers mit den <6> Schöpfungstagen fortgesetzt. In der **2.** Periode des PSE folgen dann noch **6** Elemente: Bor, Kohlenstoff, Stickstoff, Sauerstoff, Fluor und Neon

Die Zahl **6** der Elemente Bor bis Neon entspricht den **6** Schöpfungstagen.

Insgesamt stehen in der **2.** Periode <8> Elemente. Die Zahl **8** ist wieder eine Zweierpotenz:

$$2^3 = 8$$

Die **8** ist in der Bibel die Zahl der Auferstehung des Messias/Christus. Die Zahl **8** ist neben der Zahl <2> und der Zahl <18> auch eine Zahl des Schöpfers.

Das letzte der <6> Elemente in der <2>. Periode ist Neon. Es hat die Ordnungszahl <10>. Der Bericht über das Sechstageswerk enthält **10** Mal die Formulierung „Und Gott sprach“. Wir können sagen:

Die Zahl **10** des Elements Neon entspricht den **10** „Und Gott sprach“.

Neon gehört zu den seltensten stabilen Elementen der Erde, es ist aber im Universum sehr häufig vorhanden. Von Neon sind keine echten chemischen Verbindungen bekannt. Diese Eigenschaften passen gut zu dem „Sprechen Gottes“.

Mit dem Element Neon endet die Beziehung des Anfangs der Schöpfung mit den ersten beiden Perioden des PSE.

An dieser Stelle des Kapitels können wir zusammenfassen:

Das PSE spiegelt in seiner Struktur und in seinen Zahlen den Anfang der Schöpfung.

Wenn man die <3>. und <4>. Periode des PSE untersucht, so kann man sogar einen Zusammenhang zwischen dem PSE und der **Chronologie der Bibel** erkennen.

Der Kern des Neons besteht aus **10** Protonen und **10** Neutronen. Zusammen sind dies <20> Kernteilchen (Nukleonen). Wir stoßen hier zum ersten Mal auf die magische Zahl **20**. **10** Elemente nach dem Neon steht in der **4**. Periode das Element Kalzium. Dieses hat einen doppelt magischen Kern mit **20** Protonen und **20** Neutronen. Die Zahl **20** kann man mit Abraham in Verbindung bringen, denn er war die **20**. Generation der Patriarchen seit Adam. Die zweifache **20** deutet an, dass Abraham nicht nur der leibliche Vater des Volkes Israel war. Er war auch durch seinen Glaubensgehorsam der Vater der Gläubigen. In ähnlicher Weise steht die doppelte **10** des Neons mit Noah im Zusammenhang. Er war die **10**. Generation seit Adam. Die **10** Protonen entsprechen dem göttlichen Gericht in der **10**. Generation. Die **10** Neutronen entsprechen dem Neubeginn der Erde und der Menschheit nach der Flut.

Wir haben gesehen, dass die magischen Zahlen

<2>, <8> und <20>

eine Entsprechung in den Zahlen der Bibel haben. Die magische Zahl

<28>

erscheint schon im ersten Vers der Bibel, der aus $4 * 7 = 28$ Buchstaben besteht.

Das zweite Kommen des Messias

Im vorherigen Kapitel haben wir die Bedeutung der leichten Elemente (mit wenigen Protonen und Neutronen) des PSE und der ersten vier magischen Zahlen im Licht der Bibel untersucht. In diesem Kapitel werden wir uns mit den schwersten stabilen Elementen und den letzten drei magischen Zahlen befassen. Dabei wird die Zahl

<126>

im Zentrum stehen. Es ist die Zahl, die das **PSE als Ganzes** charakterisiert. Es ist außerdem die **Neutronenzahl des Bleis**, des schwersten stabilen Elements. Es ist weiterhin die Zahl der Chronologie der Bibel, die für das zweite Kommen des Messias charakteristisch ist (Siehe hierzu den Text „**Jubeljahre**“ [JUBEL]). Darin wird gezeigt, dass die **126. Jubeljahrperiode** mit dem zweiten Kommen des Messias in Verbindung steht. Die Jubeljahre sind durch die Zahl <50> gekennzeichnet. Neben der Zahl **126** ist auch die Zahl **50** eine magische Zahl. Auch die Ordnungszahl des Bleis ist mit <82> eine magische Zahl. Wir sehen also, dass die drei magischen Zahlen

50, 82 und 126

auf das zweite Kommen des Messias zeigen. Ebenso zeigen die Protonen- und Neutronenzahl des Bleis und die Kennzahl des PSE auf dieses Kommen.

Das PSE verweist durch seine Struktur und seine Zahlen auf das zweite Kommen des Messias auf die Erde.

Die Aussage ist in diesem Jahr 2017 n. Chr. besonders aktuell. Die **126. Jubeljahrperiode** endet mit dem Jahr <6300> a. H. (Siehe [CHRO]):

$$126 * <50> = 6300$$

Nach unserer Zeitrechnung ist es das Jahr 2067 n. Chr. Dieses Jahr ist damit das **126. Jubeljahr**. Die **126. Jubeljahrperiode** beginnt schon **50** Jahre vorher, also (mit dem jüdischen Jahreswechsel) im Jahr 2017 n. Chr.

Auf dem letzten Platz des PSE mit der Nummer <126> steht bis heute (2017 n. Chr.) das letzte bisher künstlich hergestellte Element Oganesson mit der Ordnungszahl 118. Dieses hat allerdings nur eine Halbwertszeit von 0,89 ms.

Nicht nur das Element Blei hat die Neutronenzahl **126**. Auch die beiden folgenden Elemente haben dieselbe Neutronenzahl. Diese drei Elemente markieren den Übergang von den stabilen zu den instabilen Elementen. In der Mitte dieser drei Elemente steht das Wismut (auch Bismut genannt). Es markiert die Wende von der Stabilität zur Instabilität. Es ist ein „fast“ stabiles Element und hat <83> Protonen und <126> Neutronen, also zusammen <209> Nukleonen. Die Zahl **209** bedeutet in der biblischen Zahlensymbolik „Wende“. Die Zahl **126** bedeutet in der Bibel „Knechtschaft“ (und die Befreiung daraus). Für das Volk Israel wird das zweite Kommen des Messias eine große Befreiung bedeuten, denn danach wird das 1000-jährige Reich beginnen. Vorher wird es aber eine Zeit der großen Drangsal geben. Die Dauer dieser Drangsal, <1260> Tage nach {Offenbarung 11.2-3}, steht mit der Zahl **126** in direkter Verbindung. Nach der Drangsal wird der Messias als König der Herrlichkeit kommen:

{Psalm 24.7}

Erhebet, ihr Tore, eure Häupter, und erhebet euch, ewige Pforten, dass einziehe der König der Herrlichkeit!

Das Ende der Schöpfung

Bisher haben wir uns mit den Elementen des PSE befasst, die an seinem Anfang und am Ende der stabilen Elemente stehen. Mitten im PSE, in der Folge der stabilen Elemente, gibt es <2> Singularitäten (Einzigartigkeiten). 2 Elemente zwischen dem Element <1> und dem Element <82> sind instabil. Wir befassen uns in diesem Kapitel mit dem schwereren von beiden. Es ist das Element **Promethium** mit der Ordnungszahl

<61>.

WIKIPEDIA schreibt über das Element Promethium:

Promethium (von Prometheus, einem Titanen der griechischen Mythologie) ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Pm und der Ordnungszahl 61. Im Periodensystem steht es in der Gruppe der Lanthanoide und zählt damit auch zu den Metallen der Seltenen Erden. Promethium wurde 1945 als Spaltprodukt des Urans entdeckt. Durch seine Entdeckung wurde die letzte Lücke im Periodensystem geschlossen.

Alle Promethium-Isotope sind radioaktiv, das heißt, sämtliche Atomkerne, die 61 Protonen enthalten, sind instabil und zerfallen. Promethium und das leichtere Technetium (43) sind die einzigen Elemente mit kleinerer Ordnungszahl als Bismut (83), die diese Eigenschaft besitzen.

Der Titan Prometheus soll in der Mythologie den Menschen das Feuer gebracht haben. Das Element Promethium wurde bei der Entwicklung der Atombombe entdeckt. Es steht also mit den Begriffen **Feuer** und **Zerstörung** in Verbindung. In der Bibel wird das Ende der Schöpfung im Feuer prophetisch vorhergesagt. Diese Bibelstelle findet sich im **61**. Buch der Bibel, das aus **61** Versen besteht. Im dritten Kapitel dieses Buches steht der Vers:

{2. Petrus 3.10}

*Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie ein Dieb, an welchem die Himmel vergehen werden mit gewaltigem Geräusch, **die Elemente aber im Brande werden aufgelöst** und **die Erde und die Werke auf ihr verbrannt** werden.*

Als der Apostel Petrus diesen Brief schrieb, verstand man unter „Elemente“ etwas anderes als heute. Es waren die grundlegenden Dinge. Die Heilige Schrift ist für die Menschen in allen Zeiten geschrieben. Die grundlegenden Dinge sind für uns heute die Atome oder Elemente des PSE. Diese Elemente sollen nach dem Text „im Brande“ vergehen. Im griechischen Text steht an dieser Stelle ein Wort, das auch mit „von Glut verzehrt werdend“ übersetzt werden kann. Dieses Wort ist nach dem Textus Receptus das <183>. Wort im Kapitel. Es gilt:

$$183 = 61 * 3$$

Die Bibel weist also dreimal auf die Zahl <61> hin. Diese Zahl ist die Ordnungszahl des Elements Promethium, das für Feuer und Zerstörung steht.

Das PSE prophezeit durch das Element Promethium das Ende der Schöpfung.

Es ist ein Memento (Mahnung). Diese Mahnung gilt den Spöttern, die am Anfang von {2. Petrus 3} beschrieben werden. Sie sind der List der Schlange erlegen, von der wir im **61**. Vers der Bibel lesen:

{1. Mose 3.5}

*Sondern Gott weiß, dass, welches Tages ihr davon esset, eure Augen aufgetan werden und ihr **sein werdet wie Gott**, erkennend Gutes und Böses.*

Die oben erwähnten Spötter glauben, wie Gott zu sein. Sie meinen zu wissen, wie die Welt entstanden ist, und ignorieren die **Flut**. Die Flut war das erste vernichtende Gericht über die Menschheit. Dabei wurden die physikalischen, chemischen und biologischen Bedingungen auf der Erde drastisch verändert. Kein Mensch weiß heute, wie es vorher auf der Erde war. Alle Aussagen der Menschen über die Vorzeit sind reine Fantasie, wenn sie über das hinausgehen, was uns die Bibel berichtet. Bei der Flut wurde die Erde nur massiv umgestaltet. Bei der zweiten göttlichen Vernichtung wird sie zerstört werden. Das PSE verweist durch das Element Promethium auf dieses zweite Ereignis.

Auch das **61**. Kapitel des NT erinnert an das Gericht durch die Flut und das kleinere Gericht über Sodom:

{Lukas 17.27-29}

*sie [die Menschen] aßen, sie tranken, sie heirateten, sie wurden verheiratet, bis zu dem Tage, da Noah in die Arche ging, und **die Flut kam und alle umbrachte**.*

Gleicherweise auch, wie es geschah in den Tagen Lots: sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten;

*an dem Tage aber, da Lot von Sodom ausging, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und **brachte alle um**.*

Auch dieser Abschnitt ist eine Warnung an alle Spötter und Gottlose.

Das Leben des Messias auf der Erde

Wir befassen uns in diesem Kapitel zunächst mit dem leichteren der beiden instabilen Elemente zwischen dem Element <1> und dem Element <82>. Es ist das Element **Technetium** mit der Ordnungszahl

<43>.

WIKIPEDIA schreibt über das Element Technetium:

Technetium ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Tc und der Ordnungszahl 43. Es kommt auf der Erde natürlicherweise vor, wenn auch in sehr geringen Mengen. Technetium war das erste künstlich hergestellte Element und erhielt deswegen seinen aus dem altgriechischen Wort τεχνητός technētós („künstlich“) hergeleiteten Namen.

Es zählt zu den Übergangsmetallen, im Periodensystem steht es in der 5. Periode und der 7. Nebengruppe (Gruppe 7) oder Mangangruppe. Schon 1925 war die Entdeckung des Elements durch Walter Noddack, Ida Tacke und Otto Berg berichtet worden, die ihm den Namen Masurium gaben. In einigen älteren Büchern wird Technetium daher mit „Ma“ abgekürzt.

Alle Technetium-Isotope sind radioaktiv, das heißt, sämtliche Atomkerne, die 43 Protonen enthalten, sind instabil und zerfallen. Technetium und das schwerere Promethium (61) sind die einzigen Elemente mit kleinerer Ordnungszahl als Bismut (83), die diese Eigenschaft besitzen.

Technetium ist das erste instabile Element in der langen Liste der stabilen Elemente. Ein stabiles Element ist für alle Zeiten stabil. Mit dem instabilen Element und seinem Zerfall erhält plötzlich die **Zeit** eine große Bedeutung. Man erkennt, wenn man die Chronologie der Bibel betrachtet [siehe [CHRO)], dass der Messias/Christus im

43. Jahrhundert nach Adam

auf der Erde als Mensch Jesus lebte. Die Bibel nennt genau <2> Ereignisse aus diesem Leben mit Jahresangaben:

- Der <12>-jährige Jesus im Tempel nach {Lukas 2}
- Der <30>-jährige Jesus beginnt seinen Dienst nach {Lukas 3}

Wir werden nun sehen, dass die 2 instabilen Elemente Technetium und Promethium die Jahreszahlen dieser **2** Ereignisse im **43.** Jahrhundert enthalten. Dazu benötigen wir einen kleinen Ausflug in die Mathematik. Die Ordnungszahlen beider Elemente sind Primzahlen (<43> und <61>). Die Primzahl **43** gehört zum Primzahlzwilling (41, 43), der die Zahl <42> einrahmt. Die Primzahl **61** gehört zum Primzahlzwilling (59, 61), der die Zahl <60> einrahmt.

[Primzahlen und Primzahlzwillinge haben in der Chronologie eine ganz wesentliche Bedeutung, insbesondere bei den Jahreszahlen im Leben des Messias/Christus auf der Erde. Die Zusammenhänge von Primzahlen und Primzahlzwillingen und den eingerahmten Zahlen werden im Buch [CHRO] und in dem Text „**Primzahlzwillinge – Christus**“ [PRIM] erläutert.]

Die <2> eingerahmten Zahlen <42> und <60> betrachten wir wieder als Zeitangaben, diesmal nicht als Jahrhunderte, sondern als Jahreszahlen. Damit ergeben sich 2 Jahresangaben im <43>. Jahrhundert:

- 42 Jahre
- 60 Jahre

Diese beiden Jahresangaben entsprechen den Jahreszahlen:

- <4242> a. H.
- <4260> a. H.

Nach der Chronologie der Bibel [CHRO] sind diese beiden Jahreszahlen genau die Jahreszahlen der beiden Ereignisse im Lukas-Evangelium, die Zahlenangaben über das Leben Jesu enthalten.

Hieraus lässt sich das Geburtsjahr Jesu <4230> a. H. (4242 -12) und das Jahr der Kreuzigung <4263> a. H. (4230 + 33) berechnen.

Die Zahlen der Elemente Technetium und Promethium bestätigen die Zahlen der Chronologie der Bibel für das Leben Jesu auf der Erde.

An dieser Stelle des Kapitels können wir zusammenfassen:

Das PSE spiegelt in seinen Zahlen das Leben des Messias auf der Erde.

Das PSE bestätigt damit auch die Chronologie der Bibel.

Warum kam der Sohn Gottes als Mensch auf die Erde?

Er kam nach {Johannes 3.16}, damit jeder (auch der Spötter oder Gottlose),

der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

„Ich sagte: Götter (seid) Ihr“

Wir kommen nun noch einmal zu dem Element Technetium mit der Ordnungszahl <43> zurück. Technetium bedeutet „künstlich“. Technetium war das erste künstlich hergestellte Element. Die Menschen waren damit in der Lage, Elemente künstlich zu erzeugen. Die Erschaffung der Materie war eine Aktion Gottes. Gott hat den Menschen dann mit ganz erstaunlichen Fähigkeiten ausgestattet. Die Erzeugung von künstlichen Elementen ist eine göttliche Tätigkeit. Die Formulierung der obigen Überschrift hat Gott in seinem Wort festgelegt. Das PSE liefert uns durch seine Struktur und seine Zahlen den Hinweis auf die obige Bibelstelle:

Im Kapitel „Das zweite Kommen des Messias“ haben wir gesehen, dass das Element Wismut die Wende von der Stabilität zur Instabilität markiert. Es hat die Protonenzahl <83> und die Neutronenzahl <126>. Die Differenz beider Zahlen, der Neutronenüberschuss, ergibt **43** und damit einen Hinweis auf das Element Technetium. Die Zahl **83** (die Ordnungszahl des Wismut) teilt die Zahlen <1> bis <126> (die Kennzahl des PSE) in zwei Teile. Vor der **83** liegen **82** Zahlen und nach ihr **43**. Wir werden jetzt sehen, dass die <82> und die <43> einen Hinweis auf die Bibelstelle der Überschrift darstellen.

Der Text der Überschrift steht im **82. Psalm**. Er besteht im Hebräischen aus <3> Wörtern. Die Wörter stehen im <6>. Vers des Psalms. Es sind die Wörter

41 *ich sagte (ich habe gesagt)*

42 *Götter*

43 *(seid) ihr*

im Psalm. Die Zahlen <41>, <42> und <43> bilden ein Zahlentriplett, das aus den Primzahlzwillingen (41, 43) und der eingerahmten Zahl <42> besteht. Die Zahl

43 markiert dieses Zahlen- bzw. Worttriolett im **82. Psalm**.

Der vollständige Vers lautet:

{Psalm 82.6}

Ich habe gesagt: Ihr seid Götter, und Söhne des Höchsten ihr alle!

[Dieser Vers ist der <1300>. Vers der Psalmen. Er besteht aus <7> Wörtern. An seinem Ende sind <44111> Buchstaben erreicht.]

Im <43>. Buch der Bibel, dem Johannes-Evangelium, verweist Jesus Christus selbst auf die Bedeutung dieses Verses:

{Johannes 10.33-34}

Die Juden antworteten ihm: Wegen eines guten Werkes steinigen wir dich nicht, sondern wegen Lästerung, und weil du, der du ein Mensch bist, dich selbst zu Gott machst.

Jesus antwortete ihnen: Steht nicht in eurem Gesetz geschrieben: 'Ich habe gesagt: Ihr seid Götter?'

Bevor Gott den Menschen die Fähigkeit gab, künstliche Elemente zu erzeugen, hat er <2> Männern die Möglichkeit gegeben, dass sie nahezu zeitgleich die Grundlagen des PSE legen konnten. WIKIPEDIA schreibt dazu:

*Das **Periodensystem** (Langfassung **Periodensystem der Elemente**, abgekürzt **PSE**) stellt alle chemischen Elemente mit steigender Kernladung (Ordnungszahl) und entsprechend ihren chemischen Eigenschaften eingeteilt in Perioden sowie Haupt- und Nebengruppen dar.*

Es wurde 1869 unabhängig voneinander und fast identisch von zwei Chemikern aufgestellt, zunächst von dem Russen Dmitri Mendelejew (1834–1907) und wenige Monate später von dem Deutschen Lothar Meyer (1830–1895). Historisch war das Periodensystem für die Vorhersage der Entdeckung neuer Elemente und deren Eigenschaften von besonderer Bedeutung. Heute dient es vor allem der Übersicht.

Der Anfang des PSE lag also im Jahr 1869 n. Chr. Dieses Jahr ist das Jahr <6102> a. H. (Siehe [JUBEL]), somit <2> Jahre nach dem Ende des <61>. Jahrhunderts. Die Ordnungszahl **43** hat die Bedeutung von Jahrhunderten und ebenso **61**. Die Ordnungszahl

<61> markiert den Anfang und das Ende des PSE (beim Ende der Schöpfung).

Die Schlange verführte das Menschenpaar zur Sünde durch die Worte:

„Ihr werdet sein wie Gott ...“

Gott ließ aufschreiben:

„Ich sagte, ihr seid Götter“.

Schlussbemerkungen

Wir haben gesehen, dass das PSE folgende außergewöhnliche und wichtige Ereignisse der Bibel in seinen Strukturen und Zahlen spiegelt:

- Den Anfang der Schöpfung
- Das erste Kommen des Messias/Christus auf die Erde
- Das Leben des Messias/Christus auf der Erde
- Das zweite Kommen des Messias/Christus auf die Erde
- Das Ende der Schöpfung

Zudem bestätigt das PSE die Chronologie der Bibel.

Der vorliegende Text ist nicht leicht zu lesen, da er gewisse Kenntnisse über die Zahlen der Bibel, die Physik (und Chemie) und die Mathematik voraussetzt. Wer sich aber die Mühe der Lektüre macht, wird erstaunt feststellen, wie der Schöpfer wesentliche Dinge seiner Schöpfung so gestaltet hat, dass sie sich in einer einfachen Tabelle darstellen lassen. Diese Tabelle des PSE wurde nicht aus biblischen, sondern ausschließlich aus wissenschaftlichen Gründen erstellt.

Erläuterungen von Schreibweisen und Abkürzungen im Text **Vorwort**.

Literatur:

- [BITZ] P. G. Zint, Bibel in Text und Zahl, 2010 in www.zeitundzahl.de,
Link Bibelausgabe
- [CHRO] P. G. Zint, Chronologie der Bibel, edition baruch, 2016
und www.zeitundzahl.de
- [GAEB] A. C. Gaebelin, Kommentar zum NT, Hänssler, 2002
- [JUBEL] P. G. Zint, Jubeljahre, 2016 in www.zeitundzahl.de, Link Chronologie
- [PRIM] P. G. Zint, Primzahlzwillinge – Christus,
2016 in www.zeitundzahl.de, Link Zahlen
- [WAGNER] Martin Wagner, private Mitteilung, 2017
- [WEIN] F. Weinreb, Der göttliche Bauplan der Welt, 1969

Autor: Dr. Paul Gerhard Zint

Erstfassung vom 06.09.2017

Anhang

In diesem Anhang werden Themen behandelt, die einen Bezug zu den Elementen des Periodensystems und der Bibel haben.

Die Zahl 153

Die Zahl <**153**> kommt in der Bibel nur einmal direkt vor, im letzten Kapitel des Johannes-Evangeliums.

{Johannes 21.11}

*Da ging Simon Petrus hinauf und zog das Netz voll großer Fische, **hundertdreißig**, auf das Land; und wiewohl ihrer so viele waren, zerriss das Netz nicht.*

Martin Wagner [WAGNER] hat nun entdeckt, dass die Zahl **153** auch wesentlich das Verhältnis der Massen von einem Proton zu einem Elektron bestimmt. Es gilt nämlich:

Das Massenverhältnis hat (gerundet auf ganze Zahlen) den Wert

$$<\mathbf{1836}> = 12 * \mathbf{153}$$

Das Massenverhältnis hat (gerundet auf drei Stellen nach dem Komma) den Wert

$$1836,\mathbf{153}$$

Warum nennt uns die Bibel genau die Zahl, die für das Atom so bedeutungsvoll ist, als Anzahl der Fische im Netz?

Im Text „**Bedeutung der Zahlen**“ wurden schon verschiedene Deutungen der Zahl 153 vorgestellt. Die jetzt hier vorgestellte Deutung ist erst seit etwas mehr als 100 Jahren möglich, denn erst seit dieser Zeit kennt man den Aufbau der Atomkerne. Viele Jahrhunderte nach dem Leben des Messias/Christus auf der Erde kann der Mensch etwas von der Struktur der Materie verstehen und sogar künstliche Elemente herstellen. In der Endzeit zeigen sich die hervorragenden Fähigkeiten, von denen Jesus Christus im Johannes-Evangelium spricht (Siehe das Kapitel „Ich sagte: Götter (seid) ihr“). Auch der Vers über die 153 Fische kann erst heute in der Endzeit völlig verstanden werden.

In diesem Vers geht es um ein Fischernetz, das trotz der Menge großer Fische nicht zerreißt. Die wesentlichen Begriffe sind „große Menge = Masse“ im Netz, das wider Erwarten nicht reißt. Ein Fischernetz muss leicht sein im Verhältnis zu der Menge (Masse) Fische, die es umschließen soll. Es soll reißfest sein und beweglich, um sich an die Bedingungen unter Wasser (wie z.B. Strömungen) anpassen zu können. Damit sehen wir, dass das **Fischernetz** mit seinem **schweren Inhalt** dem heutigen Verständnis über ein **Atom** entspricht. Die Menge großer Fische entspricht den Nukleonen im Atomkern. Das Netz entspricht der Elektronenhülle. Die Zerreißfestigkeit des Netzes entspricht der Stabilität des Atoms. Diese Stabilität wird durch die elektromagnetische Wechselwirkung von Protonen und Elektronen erreicht. Früher glaubte man sogar, dass das Atom unteilbar sei (daher sein Name). Die Elektronenhülle ist kein starres Gebilde, sondern beweglich wie ein Netz. Dieses Gebilde hat im Vergleich zum Atomkern eine ganz geringe Masse. Jetzt verstehen wir, warum im Bibelvers diese eigenartige Zahl 153 genannt wird. Sie ist für die Menschen der Endzeit bestimmt. Jeder, der heute die Struktur des Atoms kennt, weiß, dass das Verhältnis von Proton- zu Elektronmasse eine charakteristische Zahl zur Struktur des Atoms ist. Der Schöpfer hat in seiner Allmacht so viele große Fische ins Netz kommen lassen, dass sich die Zahl 153 ergab. Diese Zahl ergibt, wie man heute weiß, multipliziert mit der Zahl <12> (der Anzahl der Jünger) die Zahl des Proton-Elektron-Massenverhältnisses (1836).

Die Zahl 1836 enthält auf dreifache Weise die Zahl <18>, die Zahl des Schöpfers und seiner Schöpfung:

$$1836 = 18 * 100 + 18 + 18$$

Wasser

Bisher haben wir uns nur mit den Elementen oder deren kleinsten Einheiten, den Atomen, befasst. Jetzt kommen wir zu den Molekülen. Moleküle bestehen aus mindestens zwei Atomen. Wasser besteht aus Molekülen. Es hat in der Bibel eine große Bedeutung, denn es kommt schon als letztes Wort des <2>. Verses des AT vor. Damit nennt die Bibel ein **Molekül** noch vor dem ersten Element, dem Gold.

F. Weinreb hat sich ausführlich mit dem Wasser in der Bibel befasst. Der folgende Text ist seinem Buch „Der göttliche Bauplan der Welt“ entnommen.

*Sprechen wir zum Beispiel über **Wasser**, dann ist dieser Begriff für das tägliche Leben und im Umgang mit unseren Mitmenschen deutlich genug. Man wird einander nicht missverstehen. Jedermann wird begreifen, dass es sich um eine Flüssigkeit handelt. Schwieriger wird es jedoch, wenn man einen Unterschied zwischen den drei Aggregatzuständen des Wassers macht: Wasser als Eis, Wasser als Flüssigkeit und Wasser als Dampf. Im ersten Zustand ist das Wasser ein fester Stoff, im zweiten eine Flüssigkeit und im dritten ein Gas. Noch schwieriger würde dies werden, wenn zum Beispiel ein mikroskopisch kleines Wesen uns eine Definition des Wassers geben müsste, ein Beispiel, das uns Maeterlinck in einem seiner Bücher gibt. Nehmen wir an, dass ein solches auf einem Blatt lebendes Wesen das Wasser als einen Tautropfen wahrnehmen würde. Es würde etwa zu dem Schluss kommen, dass das Wasser ein kugelförmiger, fester, undurchdringlicher Stoff ist, welcher bei einer bestimmten Temperatur aufsteigt und verschwindet.*

*Würden jedoch die Menschen und das mikroskopisch kleine Wesen auf dem Blatt, wenn es einen menschlichen Verstand besäße, dieses Wasser genauer untersuchen, so würden sie schließlich finden, dass dieses Wasser, gleichgültig ob es sich nun um Eis, Flüssigkeit oder Dampf handelt, ob es undurchdringlich oder leicht durchdringbar scheint, immer dieselbe Zusammensetzung besitzt, dass es nämlich **aus zwei Atomen Wasserstoff und einem Atom Sauerstoff besteht**. Würden wir dann das Wasser als H_2O definieren, dann wäre jedes Missverständnis ausgeschlossen; das Wesen auf dem Blatt vor dem großen Tautropfen und der Mittelschüler vor dem sichtbaren Wasserdampf würden beide begreifen, dass sie dasselbe meinen, wenn sie den Ausdruck H_2O brauchen. Dabei nehme ich für den Zweck dieses einfachen Beispiels an, dass H_2O die genaueste Formel des Wassers ist.*

Die Formel H_2O ist nicht nur qualitativ, sie gibt nicht nur an, dass Wasserstoff und Sauerstoff da ist, sie ist auch quantitativ, zeigt das Verhältnis 2:1, die zwei Atome Wasserstoff und das eine Atom Sauerstoff. Würde man mit der Analyse des Wassers noch weiter gehen, dann würde man schließlich zu einer reinen quantitativen Formel kommen, wobei Wasserstoff und Sauerstoff auf einen gemeinschaftlichen Nenner kämen und der Unterschied nur noch ein Unterschied im Zahlenwert zwischen Wasserstoff und Sauerstoff wäre. Dies wäre dann die allergenaueste Formel. Denn, wie könnten wir dem mikroskopisch kleinen Wesen den qualitativen Unterschied zwischen Wasserstoff und Sauerstoff deutlich machen? Wie könnte es verstehen, was wir meinen, wenn wir H schreiben und Wasserstoff sagen? Sobald wir aber nur mit Quanten, mit Mengen zu tun haben, sei es eine Anzahl Stöße oder eine Anzahl Hölzchen, dann spielt das Verstehen von verschiedenen Sprachen keine Rolle mehr. Dann ist das, was sich in einem Bild zeigt, durch Zahlenverhältnisse bestimmt, welche vom Bild gelöst sind, gleichgültig, wie wir das Bild wahrnehmen und beurteilen.

Wir wollen nun auf die Anregung von F. Weinreb eingehen und eine Analyse des H_2O -Moleküls vornehmen. Wir beschränken uns dabei auf die Untersuchung der Nukleonen in den <3> beteiligten Atomen.

Das H_2O -Molekül besteht neben dem Sauerstoff-Atom aus 2 Wasserstoff-Atomen. Das Wasserstoff-Atom (kurz: H-Atom) hat in seinem Kern nur 1 Proton (Siehe hierzu das PSE im Kapitel „Tabelle“). Beide H-Atome haben also zusammen 2 Protonen. Wir stellen diesen Sachverhalt durch einen kleinen Kreis mit breitem Rand dar, der eine 2 umschließt:

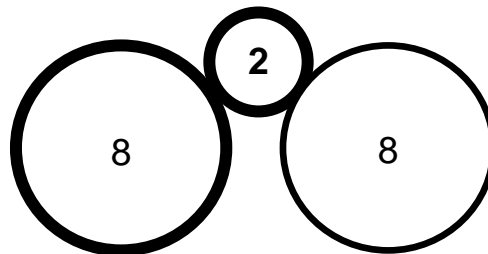


Das Sauerstoff-Atom (kurz: O-Atom) hat in seinem Kern 8 Protonen und 8 Neutronen. Wir stellen sie durch zwei größere Kreise dar, die jeweils eine 8 umschließen. Der Kreis der Neutronen hat einen schmalen Rand.



Die Nukleonen des Wasser-Moleküls können dann schematisch wie folgt dargestellt werden:

Bild 1



Dieses Bild stellt die Nukleonen-Struktur des Wasser-Moleküls dar. Die 3 Kreise bilden eine „2 zu 1“-Struktur. Das ist die grundlegende Struktur der Bibel (Siehe hierzu den Text „[Zahlenstrukturen](#)“). Weiterhin stehen die beiden Zahlen des O-Atoms zur Zahl der H-Atome im Verhältnis $8:2 = 4:1$. Damit ist die Nukleonen-Struktur des Wasser-Moleküls gleichzeitig auch eine zweifache „4 zu 1“-Struktur. Wir können diese „4 zu 1“-Strukturen sichtbar machen, wenn wir die Zahlen in den Kreisen durch ihren gemeinsamen Faktor 2 teilen. Es ergibt sich dann folgendes Bild:

Bild 2

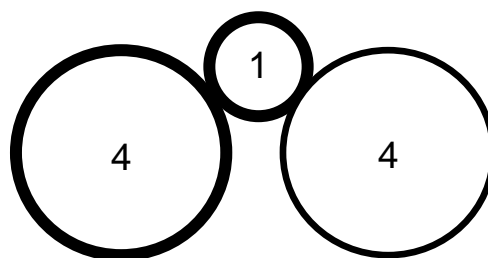
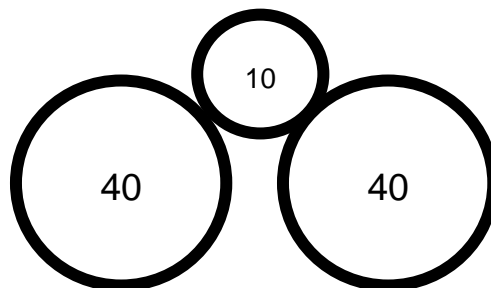


Bild 2 zeigt die **Nukleonen-Struktur des Wasser-Moleküls in ihrer Grundform**. In der Grundform sind alle gemeinsamen Teiler der Zahlen aus Bild 1 entfernt.

Wir verlassen nun die Untersuchung des Wasser-Moleküls und wenden uns der Schreibweise des Wortes „Wasser“ im Hebräischen zu. Das **<21>**. Wort der Bibel lautet „Wasser“. „Wasser“ ist dort im Plural (Mehrzahl) gemeint, also „die Wasser“. Wir werden uns hier nur mit dieser Pluralform befassen. Im Hebräischen besteht dieses Wort aus **<3>** Buchstaben. Sie haben den Zahlencode 40_10_40. Wir stellen diesen Zahlencode nun (wie die Zahlen des H₂O-Moleküls) in Kreisen dar:

Bild 3



Dieses Bild stellt die Wort-Struktur des hebräischen Wortes „Wasser“ dar. Die 3 Kreise bilden eine „**2 zu 1**“-Struktur. Weiterhin stehen die beiden Zahlen 40 zur Zahl 10 im Verhältnis $40:10 = 4:1$. Damit ist Wort-Struktur gleichzeitig auch eine zweifache „**4 zu 1**“-Struktur. Wir können diese „4 zu 1“-Strukturen sichtbar machen, wenn wir die Zahlen in den Kreisen durch ihren gemeinsamen Faktor 10 teilen. Es ergibt sich dann genau **Bild 2**, das wir beim Wasser-Molekül gesehen haben. Wir folgern:

In ihrer Grundform sind die

Nukleonen-Struktur des Wasser-Moleküls

und die

Wort-Struktur von „Wasser“ im Hebräischen identisch!

Man kann verkürzt sagen:

Die Nukleonen-Struktur des Wassers steht schon in der Bibel.

Jetzt wird verständlich, warum im Judentum folgender Satz überliefert ist:

«Gott sah in die Tora und schuf die Welt»

(Bereschith rabba 1, 61)

Dieser Satz steht als Motto zu Beginn des Buches „Der göttliche Bauplan der Welt“.